Quelle: https://manuscripta.at/?ID=29561
Copyright: Innsbruck, Universitäts- und Landesbibliothek Tirol (ULBT)

aber die nun bloßen anstand gemacht,
haben die Confinanten widerumb zu der
Wöhr gemiethen: in diesen sind die gesch-
ten Etsch und Adron auch in ein zwöttracht
kommen, und ab abgesagt haben einander
verfolgt. Erzherzog Sigmund verbot
zwey starcke Regimb, und setzt darüber
zu Obristen Feldhaubtmann Graf Hans
Ungnad von Mäth, so darumbsl landt-
volcks in Tyrol gemachen, dieser zeicht
mit solchem Volcksmacht die Statt Rodner zu,
belagert dieselb gar hart, last da nach
Stuem anlaufen, wird aber anfangs mit
geiblichen gewalt darvon abgetrieben, dan
sich die Rodnerzöter zur starckh zwegen-
wöhr gerüst haben.
Als die Venedig dieses ernst gesehen, haben
sie alsobalden zu Verona, Vicenza, am
Gardsee, und andern Orthen das land-
volck aufgebotten, und mit demselben
gegen Rodnerzöt gezogen; indessen zogen
sie den Tyrol. Volck mit trouwem wöll,
haben sie auf 600. Schritt underhalb der
Statt zu Serravalle ihr lagner geschlagen,
nachdem sie daselbsten aufhoren, hat der Graf
von Mäth mit den grossen stuckh die Statt
sambt dem Schloß wieder beschossen, mit
feuwer- und hach Kugeln angezuckh, die mauer
auf 60. Schritt weith niedergeworfen, und
die Statt darauf stürmen lassen, welche
sich wegbem müssen, weyl sie nach aus-
gestandener 40. tägiger Belagerung